

umfangreichen Stücke, die zuerst in geringerer Auflage gedruckt waren und dann am Ende der Arbeit durch Neufatz und Neudruck ergänzt worden sind. Nur an drei Stellen der Welt könnte man größere Teile, aber auch nicht alle, dieser Druckvarianten nebeneinanderlegen und vergleichen: in der Universitätsbibliothek in Leipzig, im British Museum und in der Bibliothek Pierpont Morgans. Die Reproduktion wird von dem ersten Druck ausgehen müssen, aber den zweiten Druck in vollem Umfang aufnehmen, um jedermann die Vergleichung zu ermöglichen.

**D**IE Herausgabe und Überwachung des Druckes hat Herr Geh. Regierungsrat Dr. *Paul Schwenke*, Erster Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin, übernommen. Wir freuen uns, einen Gelehrten von Weltruf an der Spitze unseres Unternehmens zu wissen, dessen Name als der eines der vorzüglichsten Kenner der frühesten Druckkunst allen Fachkreisen vertraut ist, und der insbesondere auch fast alle erhaltenen Exemplare der 42 zeiligen Bibel aus eigener Anschauung kennt und in der „Festschrift zur Gutenbergfeier“ der Königlichen Bibliothek zu Berlin vom Jahre 1900 beschrieben hat.

Der Reproduktion wird, schon um des einheitlichen Eindrucks wegen, ein bestimmtes Exemplar zugrunde gelegt, und zwar das glänzend ausgestattete Pergament-Exemplar der Königlichen Bibliothek in Berlin; wo es nicht ausreicht, ziehen wir andere Exemplare, von denen uns eine Reihe für unser Unternehmen zur Verfügung steht, heran. Nach Möglichkeit benutzen wir Pergament-Exemplare, weil sie sorgfältiger rubriziert und prächtiger ausgemalt sind. Für die *Tabula rubricarum*, die sich nur in dem Münchener und dem Wiener Exemplar befinden, benutzen wir das Münchener Exemplar.

In einem *Supplementband* führt Herr Geheimrat *Schwenke* die Untersuchungen seiner Festschrift vom Jahre 1900 weiter, gibt eine eingehende Beschreibung der existierenden Exemplare und der erhaltenen Originaleinbände — der letzteren mit Abbildungen — und bringt in Faksimile die abweichende Fassung der 80 Blätter, die Gutenberg zweimal, in verschiedener Form, gesetzt hat.

Bietet so der Herausgeber die Gewähr für den wissenschaftlichen Charakter unseres Unternehmens, so genügt der Hinweis darauf, daß wir der Kunstanstalt *Albert Frisch* in Berlin die Reproduktion — in farbigem Lichtdruck — übertragen, um die Interessenten zu vergewissern, daß in der sehr schwierigen Wiedergabe das Höchste geleistet werden wird. Eine ähnliche Aufgabe, die Wiedergabe des „*Breviarum Grimani*“, hat die Firma *Albert Frisch* vor kurzem erst in muster-gültiger Weise gelöst.